

Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender
Band: 16 (1923)

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

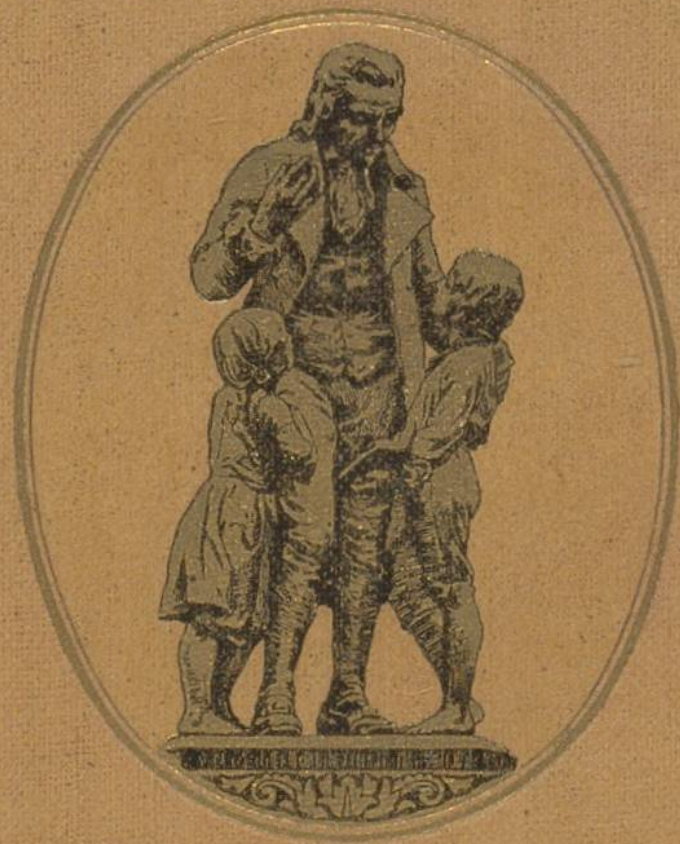
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



1 9 2 3

SCHWEIZER PESTALOZZI
SCHÜLERKALENDER









Dr. Giuseppe Motta
von Airolo
*1871, seit 1912 i. Amte.



Heinrich Häberlin
von Bisslegg u. Frauenfeld
*1868, seit 1920 i. Amte.



Edm. Schultheß
von Brugg
*1868, seit 1912 i. Amte.



Karl Scheurer
von Erlach
*1872, seit 1920 i. Amte.



Dr. Robert Haab
von Wädenswil
*1865, seit 1918 i. Amte.



Dr. Jean Musy
von Albeuve, Greiburg,
*1876, seit 1920 i. Amte.



Dr. Ernst Chuard
von Corcelles b/Payerne
*1857, seit 1920 i. Amte.

Schweizer. Bundesrat

Der Mensch muß sich in der Welt selbst forthelfen, und dies ihn zu lehren ist unsere Aufgabe. — Pestalozzi

Begründer und Schriftleiter
der Pestalozzitalender
Bruno Kaiser. Mitarbeiter:
Bertha Streun u. Fritz Streun.

Schweizer
Pestalozzikalender



1923

Pestalozzi-Verlag
Kaiser & Co., Bern



Vaterland, hoch und schön,
Heiligtum geliebter Ahnen,
Deine Wälder, deine Höhn
Leuchten auf im heißen Söhn,
Und er greift, um uns zu mahnen,
In die Falten unsrer Fahnen.
Uns durchbraust ein Feuerbrand:
Deine Ehre, Vaterland!

Heimatland, schmuck und grün,
Unsrer Freude holder Garten,
Alle deine Bäume blühen,
Alle deine Rosen glühen!
Dich zu pflügen, dein zu warten,
Schärfen wir den Stahl, den harten.
Uns umhüllt ein Festgewand:
Deine Blüte, Heimatland!

Schweizerland, Herz der Welt,
Große Ströme dir entspringen,
Auf dem blutgeweihten Feld
Spannt der Frieden sich das Zelt.
Laß dein Glück ins Weite dringen,
Laß die Völker rings umschlingen
Immerdar ein Lebensband:
Deine Freiheit, Schweizerland!

Aus dem Festspiel „Die Bundesburg“, gedichtet für
die Landesausstellung in Bern von C. A. Bernoulli.